



Sträßgang „bei“ Graz um 1910. Damals auch baulich weit weg von Graz und mit rund 640 Bewohnern im Dorfzentrum. 2023 hatte der flächengroße 16. Bezirk 20.000 Einwohner.

## Wer hat wo gewohnt?

*Eine höchst unvollständige Liste der Wohnadressen prominenter und/oder interessanter Grazer. Zusätzlich einige Hinweise, selbst zu suchen und alte Adressen auch zu finden.*

Kunsttopographen beschreiben mit gekonnten Fachbezeichnungen der Kunstgeschichte gut und systematisch Häuser, Gassen und ganze Bezirke von Graz. Dies gilt neben vielen anderen Beispielen für die drei Bände der „Kunsttopographie“, welche die Innere Stadt (1997), die Bezirke Lend und Gries (1984) und zuletzt in einem umfangreichen Band die Bezirke St. Leonhard, Geidorf und Jakomini (2013) in ihrem architektonisch-kunsthistorischen Werden darstellen. Die lokale Geschichtsforschung kann für Graz nichts Vergleichbares bieten. Das liegt nicht an einem fachlichen Unvermögen, wohl aber, dass solche Beschreibungen von Haus zu Haus, wer wo wohnte, lebte, arbeitete und was es an historisch halbwegs wichtigen Ereignissen dort gab, unüblich sind. Allgemeine Beschreibungen der Lokalgeschichte und der Personen- und Familienge-

schichten sowie Hausgeschichten gibt es in großer Zahl. Einschlägige Beiträge sind unter anderem in den Historischen Jahrbüchern der Stadt Graz und in den Publikationen des Historischen Vereins zu finden. Eine große Zahl von akademischen Qualifikationsarbeiten (Diplomarbeiten und Dissertationen) befassen sich mit lokalhistorischen Themen.

Aber, wie schon eingangs festgestellt, eine systematische Darstellung nach Personen, Ereignissen und Adressen fehlt. Es wäre nun vermessen, diese Lücke in einem zweiseitigen Beitrag in der BIG füllen zu wollen. Wohl aber soll hier

als Anreiz zu diesem Thema etwas zur Frage, wer an bedeutenden und/oder bekannten Personen wo in Graz gelebt hat, beigetragen werden. Dies kann hier eine sehr geringe Auswahl an Personen und Adressen sein und ein beliebig erweiterbarer Ansatz zum hier angesprochenen Thema.

Einen Zugang zur Kombination von Personen und Adressen bietet das Stadtarchiv Graz (Schiffgasse 4, 8020 Graz) mit seiner Sammlung von An- und Abmeldungen. Das Graz Museum (Sackstraße 18) und die Steiermärkische Landesbibliothek (Kalchberggasse

**An der Ecke Körblergasse** und Humboldtstraße stand das Wohnpalais des Don Alfonso Carlos de Borbón.



© SAMMLUNG KUBINZKY (6)

© SISSI FURGLER



**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky**  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.



▲ Die Elisabethnergasse zeigte in den 1960er-Jahren recht unterschiedliche Wohnformen und -qualitäten.



▲ Otto Loewi. Der Nobelpreisträger wohnte in der Nähe der Universität.



▲ Dreihackengasse 2. Hinter solchen Gerüsten entstanden um 1900 die historistisch geprägten Fassaden.

2) sind mit einschlägiger Literatur gut sortierte öffentliche Sammlungen. Viel lässt sich über die Grazer Adressbücher suchen und hoffentlich auch finden. 1862 erschien das erste Grazer Adressbuch, das letzte 1973. Nur zweimal wurden die Bewohner nicht nur alphabetisch geordnet aufgezählt, sondern auch den Wohnhäusern zugeordnet: 1871 und 1943. Ab Beginn des 20. Jh. werden in den Adressbüchern auch die 1938 nach Graz eingemeindeten Vorstadtgemeinden berücksichtigt. Auch die Telefonbücher, das erste für Graz erschien 1894, können weiterhelfen. Erst

die Umstellung auf „nicht vorkommen wollen“ und die Fülle an Handynummern wertete diese Informationsquelle für jüngere Daten ab. Adressen geben mitunter Palais (z. B. Palais Galler ist gleich Karmeliterplatz 6) oder durch eine einst populäre Bezeichnung (z. B. Karmeliterhof ist gleich Karmeliterplatz 2) topographische Hinweise.

Manche Adressen sind durch Nummernänderungen oder neue Straßennamen schwierig zu finden. So war beispielsweise die Adresse Neu-Hart 3 die Straße 3 in Sträßgang, nun seit 1951 der Einpacherweg.



◀ Schönausiedlung. Der Journalist und spätere Kronzeitung-Chef Hans Dichand wohnte in seiner Jugend in der bescheidenen Schönausiedlung.

### BERÜHMTE WOHNADRESSEN

- ▶ **INGEBORG BACHMANN**  
Die Schriftstellerin wohnte während ihres Studienaufenthalts in Graz in der Brockmanngasse 35.
- ▶ **KARLHEINZ BÖHM**  
Der Schauspieler und Organisator der Sozialaktion „Menschen für Menschen“ war in Graz unter der Adresse Körblergasse 63 gemeldet.
- ▶ **NORBERTINE BRESSLERN-ROTH**  
Die Künstlerin, die besonders als Tiermalerin berühmt wurde, wohnte in der Lange Gasse 29.
- ▶ **FRANZ FERDINAND**  
Erzherzog aus dem Haus Habsburg und Thronfolger, wurde im Palais Sackstraße 18 (Palais Khuenburg, Graz Museum) geboren.
- ▶ **ALEXANDER GRAF HARTENAU**  
Zuvor wohnten Fürst Battenberg und Fürst von Bulgarien in der Hartenaugasse 20/Leechgasse 52.
- ▶ **JOSEF KRAINER JUNIOR**  
War Landeshauptmann der Steiermark und hatte die Adresse Franz-Schmidt-Weg 9.
- ▶ **OTTO LOEWI**  
Der Pharmakologe und Nobelpreisträger wohnte in der Johann-Fux-Gasse 38.
- ▶ **VINZENZ MUCHITSCH**  
Wohnte als Bürgermeister von Graz in der Körblergasse 63.
- ▶ **SERAPHINE PUCHLEITNER**  
Die erste Doktorin der Universität Graz (1902) war in der Schönaugasse 7 gemeldet.
- ▶ **JOHANN PUCH**  
Industriepionier, wohnte in der Herrgottwiesgasse 4.
- ▶ **JOCHEN RINDT**  
Formel-1-Weltmeister, war in jungen Jahren am Ruckelberggürtel 16 gemeldet.
- ▶ **PETER ROSEGGER**  
Wohnte in Graz, Wickenburggasse 5, dann in der Sackstraße in einem Haus der Familie Pichler, das nun nicht mehr existiert. Zuletzt lebte er im Haus Burggasse 16, Ecke Opernring 10.
- ▶ **JOSEPH ALOIS SCHUMPETER**  
Der renommierte Nationalökonom und Universitätsprofessor hatte die Adresse Parkstraße 17.
- ▶ **KATHARINA VON SCHEIGER**  
Bekannt als Katharina Prato, sammelte Rezepte. Ihr Kochbuch „Die Süddeutsche Küche“ erreichte Auflagenrekorde. „Die Prato“ lebte als Postdirektorswitwe im Haus Halbärthgasse 6.
- ▶ **NIKOLA TESLA**  
Erfinder mit Weltruf, wohnte u. a. in der Hans-Sachs-Gasse 10. Seine anderen Wohnadressen führen zu Häusern, die es im Altbestand nicht mehr gibt.
- ▶ **ALFRED WEGENER**  
Der Polarforscher, der die Kontinentalverschiebungstheorie entwickelte, wohnte in der Blumengasse 7, nun Wegenergasse.